

Basel extra

Riehen: Theaterinstallation «Menschen 01»

Leben in Nahaufnahmen

*Theater-Zapping in den
ehemaligen
Asylanten-Baracken.*

Es riecht nach Pfadilager in den beiden Baracken im Riehener Sarasinpark. Miefig auch die Einrichtung aus der Brockenstube und die datierten Kalender mit Schweizer Natur an den Wänden.

Dahin wollen sie das Publikum locken, die beiden Verantwortlichen von «Kultur am Schlipf». Für die diesjährigen grenzüberschreitenden Theaterstage haben der Riehener Kulturbeauftragte Wolfgang Graf und sein Weiler Kollege Tonio Passlick das Projekt «Menschen 01» initiiert.

Atmosphäre bewahrt

Zur Umsetzung anvertraut haben sie es der Basler Theaterregisseurin und Leiterin des «Raum 33» Monika Neun. «Auf der Suche nach einem Raum, der kein regulärer Aufführungsort ist, sind wir auf die Baracken gestossen. Die Atmosphäre im ehemaligen Asylantenheim, dieser Durchgangsstation für geflüchtete Menschen aus allen Ländern, ist geblieben.» Beengend und trostlos seien für sie die Geschichten der hier aufgenommenen Menschen, nicht die Baracken an sich, präzisiert Monika Neun.

«Theaterinstallation» nennt die Regisseurin das Projekt, mit dem sie ab morgen Freitag die Ba-

racken bespielt, zwei nüchterne Bauten, Zimmer rechts, Zimmer links, nur wenige Quadratmeter gross, dazwischen der schmale Gang.

Zappen durchs Theater

In den Zimmern einer Baracke führen Schauspieler kurze Szenen während drei Stunden als Endlosschleife immer wieder auf. Wie in einem Museum entscheidet das Publikum, wie lange es dem Geschehen beiwohnen will, kann sich von Raum zu Raum bewegen, zurückkehren und sich eine Szene mehrmals anschauen.

«Heutzutage zappen wir in allen Bereichen herum, nicht nur beim Fernsehen. Dem gegenüber weist das Theater in seiner üblichen Form schwerfälligere Züge auf: hinsetzen, Vorhang auf, Schlussapplaus.» «Menschen 01» übergibt den Zuschauern sozusagen die Fernbedienung, und Monika Neun ist gespannt, wie das Publikum sich durch das Barackenprogramm zappen wird. Für die Theaterinstallation ist sie von Bildern von Nan Goldin ausgegangen. Die amerikanische Fotografin hält Alltagsszenen aus dem Freundeskreis fest.

«So wie Nan Goldins Kamera sehr nahe an Menschen heran geht und diesen trotzdem ihr Geheim-



Bespielt die ehemaligen Asylantenbaracken: Regisseurin Monika Neun. Foto: mat.

nis lässt, so werden in «Menschen 01» Fetzen von Geschichten erzählt, die der Zuschauer selber vervollständigen muss. Beides sind Momentaufnahmen von Leben.» Die Texte zu den Fotos hat

Monika Neun ausgesucht oder in Auftrag gegeben, so zum Beispiel dem jungen Autor Lukas Holliger. In der zweiten Baracke erwarten ein türkischer Koch und ein rumänischer Musiker die Besucher.

Theaterpausen im Nebeneinander verschiedener Kulturen, sozusagen.

Paola Pitton

Baracken im Sarasinpark, Eingang Baselstrasse 82, Riehen, 23./24.11., sowie 26./27.11., jeweils von 19 bis 22 Uhr.